

Rechenschaftsbericht der Ortsgemeinde Linden 2018

Kurzüberblick:

1. Der Ergebnishaushalt schließt	
bei den Erträgen mit	1.356.319,39 Euro
bei den Aufwendungen mit	1.480.413,52 Euro
mit einem Jahresfehlbetrag von	-124.094,13 Euro
ab	
2. Der Finanzhaushalt schließt	
mit ordentlichen Einzahlungen von	1.198.616,35 Euro
mit ordentlichen Auszahlungen von	1.174.676,00 Euro
mit einem Saldo von	23.940,35 Euro
ab	
mit außerordentlichen Einzahlungen von	0,00 Euro
mit außerordentlichen Auszahlungen von	0,00 Euro
mit einem Saldo von	0,00 Euro
ab	
mit Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten von	361.632,23 Euro
mit Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten von	544.510,04 Euro
mit einem Saldo von	-182.877,81 Euro
ab	
mit Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	1.150.500,00 Euro
mit Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	52.032,29 Euro
mit einem Saldo von	1.098.467,71 Euro
ab	
Gesamtbetrag der Einzahlungen	2.710.748,58 Euro
Gesamtbetrag der Auszahlungen von	1.771.218,33 Euro
Der Finanzmittelbestand ändert sich damit um	939.530,25 Euro

Der Kassenbestand der Ortsgemeinde hat sich wie folgt entwickelt:

Kassenbestand zum 01.01.2018	-2.325.687,39 Euro
Veränderung des Kassenbestandes	939.530,25 Euro
Kassenbestand zum 31.12.2018	-1.386.157,14 Euro

A. Allgemeines

Die Einwohnerzahlen haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

Stand	Einwohner mit Hauptwohnsitz
30.06.2013	1.147
30.06.2014	1.150
30.06.2015	1.126
30.06.2016	1.162
30.06.2017	1.163
30.06.2018	1.139

B. Entwicklung des Ergebnishaushaltes

Vorwort zum Ergebnishaushalt

Der Ergebnishaushalt beinhaltet neben ergebnis- und kassenwirksamen Buchungen auch Buchungen, die nur ergebniswirksam werden. Zu den Buchungen die nur ergebnis- aber nicht kassenwirksam werden gehören z.B.: Abschreibungen, Auflösungen von Sonderposten, Zuführungen zu Rückstellungen, Auflösungen von Rückstellungen und Wertberichtigungen. Der Ergebnishaushalt wird nach dem Periodisierungsprinzip gebucht. Es sind die Aufwendungen und Erträge der Periode (Haushaltsjahr) darzustellen.

Der Ergebnishaushalt hat sich wie folgt entwickelt:

Der Ergebnishaushalt schließt bei Erträgen in Höhe von 1.356.319,39 € und Aufwendungen in Höhe von 1.480.413,52 € mit einem Fehlbetrag in Höhe von 124.094,13 € ab. Nach der Haushaltsplanung war ein Fehlbetrag in Höhe von 194.345,00 € prognostiziert.

Entwicklung der Erträge:

Die Erträge aus Steuern und ähnl. Abgaben (Auswertungsgliederung Nr. 1) haben sich gegenüber der Planung um 3.806,75 € verbessert. Hauptursache sind Mehrerträge beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer.

Die Erträge aus Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträgen (Auswertungsgliederung Nr. 2) haben sich um 42.527,06 € verbessert. Diese Mehrerträge resultieren aus den Schlüsselzuweisungen vom Land, die mit 44.331,00 € mehr zu Buche schlagen als im Haushaltsplan veranschlagt.

Die Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten (Auswertungsgliederung Nr. 4) liegen mit 15.521,11 € über dem Planansatz von 84.362,00 €. Es handelt sich um Verwaltungs- bzw. Benutzungsgebühren sowie die Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen, aus Straßenbau und Grabnutzungsentgelten.

Der Mehrertrag lässt sich hauptsächlich aus den Entgelten für das Bestattungswesen herleiten. Geplant waren Erträge in Höhe von 6.000,00 €, allerdings wurden 17.852,50 € realisiert.

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte (Auswertungsgliederung Nr. 5) zeigen sich gegenüber der Planung um 43.989,77 höher. Darin enthalten sind u.a. Pachten für die Windkraft, Außenfläche und Gaststätte Kulturfabrik, die Mieten für das Mietwohngebäude Bergstraße 9 sowie die Standplatzgebühren für die Kerwe. Die positive Entwicklung ist auf das einmalige Nutzungsentgelt für die dauerhaft beanspruchte Fläche der Wegenutzung von der ABO Wind AG in Höhe von 45.000,00 € zurückzuführen.

Die Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Auswertungsgliederung Nr. 6) zeigen sich mit 4.683,89 € unter den Planansätzen. Dies ist auf die geringere Kostenerstattung durch die Verbandsgemeinde für die Benutzung der Turnhalle durch die Grundschule zurückzuführen.

Die sonstigen laufenden Erträge (Auswertungsgliederung Nr. 9) waren im Rahmen der Planung mit 37.180,00 € vorgesehen, schließen allerdings bei einem Mehrertrag von insgesamt 21.982,59 € mit 59.162,59 € ab. Darunter fallen insbesondere die Konzessionsabgaben für Strom und Gas, sowie die Auflösung von Rückstellung im Personalbereich. Der Mehrertrag ist aus einem Grundstücksverkauf herzuleiten.

Entwicklung der Aufwendungen:

Die Personalaufwendungen (Auswertungsgliederung Nr. 11) waren mit insgesamt 89.995,00 € geplant. Zu den Personalaufwendungen gehören neben den Aufwandsentschädigungen für die Ehrenbeamten auch die Kosten des Gemeindearbeiters sowie der vorübergehend Beschäftigten. Insgesamt sind 3.833,95 € weniger Aufwendungen zu verzeichnen als in der Planung vorgesehen.

Die Versorgungsaufwendungen (Auswertungsgliederung Nr. 12) betreffen die Ehrensoldempfänger. Das Ergebnis bewegt sich innerhalb der Planansätze mit 8.016,00 €.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Auswertungsgliederung Nr. 13) haben sich gegenüber den Planansätzen um 2.413,09 € erhöht. Diese Auswertungsgliederung beinhaltet eine Vielzahl von Einzelkonten, u.a. alle Konten für die Bewirtschaftung (Strom, Wasser, Abwasser, Gas, Müll u.s.w.), die Unterhaltung von Gebäuden, die Beschaffung von Geräten, Ausrüstungs- und Ausstattungsgegenständen unter 410 € im Einzelfall, sowie um Dienstleistungen in allen Produktbereichen. Der Unternehmereinsatz für die Turn- und Festhalle wurde um 23.322,50 € gegenüber dem Planansatz enorm überschritten, wobei die Straßenunterhaltung mit 18.001,45 € weniger zu Buche schlägt als im Planansatz vorgesehen.

Die Aufwendungen aus Abschreibungen (Auswertungsgliederung Nr. 14) zeigen sich gegenüber der Planung um 3.514,48 € erhöht. In den Planansätzen zu den Abschreibungen enthalten sind sowohl die Bestandsabschreibungen bestehender Anlagen sowie die Abschreibungen aus den geplanten Investitionen. Bei einem Gesamtvolumen von rund 237.334,48 € ist die Abweichung nicht erläuterungsbedürftig.

Die Aufwendungen aus Umlagen und die sonstigen Transferaufwendungen (Auswertungsgliederung Nr. 16) liegen im Ergebnis mit 79.475,86 € über den Planansätzen. Dabei zeigt sich die Kreisumlage um 18.306,00 € und die Verbandsgemeindeumlage um 19.273,00 € höher als der Planansatz. Außerdem fallen im KiTa-Bereich Mehraufwendungen an. Die Personalkostenzuschüsse sind mit 27.870,56 € und die Sachkostenzuschüsse mit 17.357,56 € höher ausgefallen als im Haushaltsplan vorgesehen.

Die sonstigen laufenden Aufwendungen (Auswertungsgliederung Nr. 18) haben sich gegenüber den Planansätzen um rund 1.602,15 € verbessert. Insbesondere wurden die zur Verfügung gestellten Mittel in Höhe von 6.000,00 € für die Planung der Dorferneuerung nicht in vollem Umfang in Anspruch genommen. Dem stehen nicht zahlungswirksame Mehraufwendungen für die Pauschalwertberichtigung zu Forderungen in Höhe von 3.720,30 € gegenüber.

Der Saldo des Finanzergebnisses (Auswertungsgliederung Nr. 23) zeigt sich gegenüber der Planung um 26.890,81 € verbessert. Dabei mussten Kassenkreditzinsen, aber auch Zinsen für Investitionskredite nicht in der geplanten Höhe in Anspruch genommen werden.

Im Wegehaushalt (Produkt 5559) wurde ein Fehlbetrag in Höhe von 3.038,72 € erzielt. Dieser Fehlbetrag wurde aus dem Sonderposten für den Gebührenaussgleich Wegebau aufgelöst. Der Sonderposten (Konto 234100) auf der Passivseite der Bilanz weist zum Jahresende einen Stand von 14.468,09 € aus.

Entwicklung der Teilhaushalte

Der Haushalt ist in 2 Teilhaushalte gegliedert.

Die einzelnen Teilhaushalte haben sich nach der Ergebnisrechnung wie folgt entwickelt:

Teilhaushalt	Bezeichnung	Ergebnis
1	Produktbereich 1 - 5	-240.162,62 €
2	Zentrale Finanzleistungen	116.068,49 €
	Saldo	-124.094,13 €

Vorwort zum Finanzhaushalt:

Der Finanzhaushalt zeigt die Entwicklung des Kassenbestandes auf. Es wird nach dem Kassenwirksamkeitsprinzip gebucht.

Entwicklung des Finanzhaushaltes:

Der Finanzhaushalt schließt mit ordentlichen Einzahlungen in Höhe von 1.198.616,35 € und ordentlichen Auszahlungen in Höhe von 1.174.676,00 € ab. Es besteht ein Überschuss in Höhe von 23.940,35 €. Die Tilgungsleistungen der Investitionskredite in Höhe von 52.032,29 € sind somit nicht gedeckt, so dass keine Freie Finanzspitze besteht.

Den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 361.632,23 € stehen Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 544.510,04 € gegenüber. Per

Saldo besteht ein Fehlbetrag in Höhe von 182.877,81 €. Dieser Betrag stellt gleichzeitig den Investitionskreditbedarf des laufenden Jahres dar.

Die übertragenen Haushaltsreste aus 2017 in Höhe von 1.150.517,98 € wurden im Berichtsjahr mit der Neuaufnahme von Investitionskrediten in Höhe von 1.150.500,00 € realisiert. Somit verbleibt ein Haushaltsrest in Höhe von 182.895,79 € der in das Haushaltsjahr 2019 übertragen wird.

Die Investitionen haben sich wie folgt entwickelt:

Einzahlungen		
Landeszuwendung - KiTa - Errichtung eines 3. Gruppenraumes		144.000,00 €
Bauplätze		20.691,99 €
Eigenleistung - Neugestaltung Ortsmittelpunkt		100.000,00 €
Zuwendung Beschaffungen über 410 € (Öffentliche Grünflächen u. Parkanlagen)		1.045,39 €
Grabnutzungsentgelte		14.943,90 €
Landeszuwendung - energetische Sanierung Turn- und Festhalle		75.595,95 €
Zuwendung Bund - Beleuchtungsanlage Turn- und Festhalle		5.355,00 €
	gesamt:	361.632,23 €
Auszahlungen		
Auszahlung Bauhof/ Fuhrpark - Beschaffungen > 410 €		561,17 €
Auszahlung Rathaus/ Kulturfabrik - Beschaffungen > 410 €		2.819,63 €
Auszahlung KiTa - Grunderwerb (Übernahme von Kirchengemeinde)		-6.702,25 €
Auszahlung KiTa - Errichtung eines 3. Gruppenraumes		3.480,97 €
Auszahlung Bodenordnung - Umlegung		388.691,61 €
Auszahlung Erschließung Bauplätze		9.457,20 €
Auszahlung Gemeindestraßen - Erneuerung Brückengeländer		6.450,40 €
Auszahlung öffentliche Grünflächen und Parkanlagen Beschaffungen > 410 €	-	2.126,67 €
Auszahlung Turn- und Festhalle - Beschaffungen > 410 €		4.823,41 €
Auszahlung Turn- und Festhalle - energetische Sanierung		25.306,65 €
Auszahlung Turn- und Festhalle - Beleuchtungsanlage		-200,00 €
Auszahlungen für Anlagen im Bau		107.694,58 €
	davon:	
- Einrichtung 3. Gruppenraum KiTa	26.090,62 €	
- Errichtung einer Fußwegverbindung Haupt- und Gartenstraße	7.486,45 €	
- Errichtung einer Bushaltestelle Hauptstraße - NBG Jungerkopf	72.923,10 €	
- Friedhof - Anlegung Urnengrabfeld	1.194,41 €	
	gesamt:	544.510,04 €

C. Vermögenslage der Ortsgemeinde (Bilanz)

Die Bilanzsumme zum 31.12.2018 beträgt 7.513.640,61 € und liegt damit um 372.368,34 € höher als in der Schlussbilanz des Vorjahres.

Veränderungen auf der Aktivseite

Das Anlagevermögen erhöhte sich um 343.597,80 €. Dabei hat der Wertansatz bei den immateriellen Vermögensgegenständen um 8.179,87 € abgenommen, der Wert der Sachanlagen hat um 351.777,67 € zugenommen.

Das Umlaufvermögen hat sich gegenüber der Vorjahresbilanz um 29.420,32 € erhöht. Das Umlaufvermögen umfasst z.B. alle sonstigen öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Forderungen aus Rechnungen bzw. Bescheiden. Es besteht ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 981,85 €.

Veränderungen auf der Passivseite

Nach der Ergebnisrechnung wurde im Haushaltsjahr 2018 ein Fehlbetrag von 124.094,13 € erwirtschaftet. Demnach weißt das Eigenkapital erstmalig einen negativen Saldo in Höhe von 84.454,84 € auf. Die Sonderposten haben sich gegenüber dem Anfangsbestand um 255.224,64 € erhöht. Den Rückstellungen, die sich i.d.R. auf den Personalbereich beziehen, wurden 1.683,00 € entnommen. Sie liegen somit bei 62.079,00 €. Die Verbindlichkeiten haben um 243.005,83 € zugenommen. Zu den Verbindlichkeiten gehören insbesondere die Investitionskredite, die Kassenkredite, aber auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Sie liegen zum Abschluss bei 3.878.759,86 €.

Bilanzkennzahlen zum 31.12.2018

Eigenkapitalquote

Eigenkapital	x 100 =	-84.454,84 €	x 100 =	-1,12%
Gesamtkapital		7.513.640,61 €		

Die Eigenkapitalquote beziffert den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Die Quote soll eine Aussage über die finanzielle Stabilität treffen. Der Richtwert liegt zwischen 30 und 40 %.

Anlagenintensität

Anlagevermögen	x 100 =	7.299.540,67 €	x 100 =	97,15%
Gesamtvermögen		7.513.640,61 €		

Die Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Anlagevermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Der Prozentsatz liegt bei Kommunen i.d.R. über 80 %.

Abschreibungsaufwandsquote

Abschreibungen	x 100 =	237.334,48 €	x 100 =	16,03%
ordentliche Aufwendungen		1.480.413,52 €		

Abschreibungen stellen einen nicht zahlungswirksamen Ressourcenverbrauch und (längerfristig) den überwiegenden Anteil der „Buchaufwendungen“ dar. Der Wert sollte möglichst niedrig sein.

D. Ertragslage der Ortsgemeinde

Die Ergebnisrechnung der Ortsgemeinde weist beim Saldo der Verwaltungstätigkeit einen Fehlbetrag in Höhe von 94.034,94 € aus. Dieser Fehlbetrag erhöht sich noch durch den negativen Saldo des Finanzergebnisses (Zinserträge- und Aufwendungen) in Höhe von 30.059,19 €.

In dem Jahresergebnis sind die folgenden nicht zahlungswirksamen Vorgänge enthalten:

nicht zahlungswirksame Erträge:	Betrag
- Auflösung Sonderposten aus Zuwendungen	75.765,59 €
- Auflösung sonstige Sonderposten	5.227,00 €
- Auflösung Sonderposten aus Beiträgen	56.589,72 €
- Entnahme Sonderposten Gebührenaussgleich Wegebau	3.038,72 €
- Auflösung Sonderposten Grabnutzungsentgelte	8.453,23 €
- Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken	0,00 €
- Auflösung Personalrückstellungen	1.683,00 €
- Konzessionsabgabe Gas	4.959,00 €
Summe nicht zahlungswirksame Erträge:	155.716,26 €

nicht zahlungswirksame Aufwendungen:	
- Zuführungen zu Personalrückstellungen	0,00 €
- Abschreibungen	237.334,48 €
- Verluste Abgang Anlagevermögen	1.357,50 €
- Pauschalwertberichtigung Forderungen	3.720,00 €
- Bestandsveränderung Heizöl	17.100,00 €
- Zuführung zu Sonderposten Wegebau	0,00 €
Summe nicht zahlungswirksamer Aufwendungen:	259.511,98 €

E. Vorgänge nach dem Schluss des Haushaltsjahres

- keine

F. Risikobericht

Die Ortsgemeinde Linden hat eine unter dem Landesdurchschnitt liegende Steuerkraft, so dass zum Ausgleich insbesondere Schlüsselzuweisungen A gewährt werden. Maßstab für die Gewährung der Schlüsselzuweisungen ist u.a. die Zahl der Hauptwohnsitze, jeweils zum 30.06. des Vorjahres. Die Zahl der Hauptwohnsitze (siehe Seite 2 des Berichtes) zeigt eine Seitwärtstendenz. Diese Schlüsselzuweisungen unterliegen ebenso wie die Gewerbesteuer, die Einkommensteuer, die Umsatzsteuer, sowie die Ausgleichsleistungen erheblichen konjunkturellen Risiken. Weitere Risiken liegen in der Entwicklung der abzuführenden Umlagen, insbesondere der VG- und Kreisumlage. Sofern sich an der Haushaltslage keine gravierenden Verbesserungen einstellen, wird das Eigenkapital kurzfristig aufgezehrt sein.

Linden, im Juni 2021

(Meier)

Ortsbürgermeisterin

(Bretscher)

Leiter Finanzabteilung